

INNEN-DEKORATION

425



ELLE WEISBACH WERKSTATTE

HANDBEMALTE LAMPENSCHIRME

LAMPENSCHIRME VON ELLE WEISBACH

Schöpferische Werte können auch auf einem mit Bewußtheit und Absicht abgegrenzten Gebiete entdeckt werden. Vor allem, wenn der so Wirkende sich freien und klaren Willens selbst beschränkt, nicht eingeschränkt ist in jenem Verstande, daß er für nichts anderes Blick und Sinn hat, vielmehr Ein- und Weitsicht hineinträgt in sein abgesondertes Arbeitsbereich.

Die Malerin Elle Weisbach hat sich ein Tätigkeitsfeld erwählt, das sie selbst sich erst erschloß: Schirme für Lampen, wie sie in moderne Wohnräume passen, neu im Material und neu in der kunsthandwerklichen Durchbildung. Zwei oft an der künstlerisch schaffenden Frau beobachtete Grundeigenschaften wirken hier ineinander, der Verschönerungstrieb, der sich so gern auf die Dinge der nächsten Umgebung wirft, und der praktische Sinn, der das Schöne auch als Zweckvolles wünscht.

Man verwendete bisher für Lampenschirme Glas oder Gewebe mannigfachster Art, in erster Linie Seide. Jenes machte die Lampe schwer und unhandlich, diese hatten den Fehler, daß sie schon nach kurzer Zeit unansehnlich wurden.

Elle Weisbach hat nun Materialien gefunden, die

ebenso lichtdurchlässig sind wie Glas, ebenso warm und wohltuend für die Augen wie Seide, aber den Vorzug geringsten Gewichts mit dem kaum begrenzter Dauerhaftigkeit vereinen und der künstlerischen Bearbeitung jede Möglichkeit offenlassen. Sie verwendet außer sorgfältig erprobten Edelpapieren auch ein Material, dessen Grundbeschaffenheit sich mit dem der Kunstseide deckt, aber durch besondere Behandlung zu glatter und dabei widerstandsfähiger Fläche verarbeitet wird. Diese Fläche wird durch Faltung in die Form eines Kegelmantels gebracht und kann in jedem gewünschten Grundton durchgefärbt werden. Die Künstlerin bescheidet sich indessen nicht mit schönen einfarbigen Erzeugnissen. Sie erhebt jeden Lampenschirm durch Handbemalung zu einem einmaligen kleinen Kunstwerk, das doch nur den Alltag unaufdringlich verschönen will. Elle Weisbach läßt sich bei solch letzter Veredelungsarbeit ganz vom Gefühle leiten, und es macht ihr Freude, sich nicht zu wiederholen, weder in der Farbe noch in der Form. Bald gleiten nur Rhythmen über die Fläche, spielend leicht und kaum spürbar hier, in kraftvollen Tönen dort, bald breiten sich phantastische Formen,

1933. XII. 4